

Orgelkonzerte

jeweils freitags um 18.15 Uhr

- 1 Schritte, Sprünge, Höhenflüge
14. August Nina Theresia Wirz
- 2 Nordtriptychon
21. August Suzanne Z'Graggen
- 3 All'italiana – Orgelmusik aus Italien
28. August Francesco Addabbo, Jaro Baran
- 4 Musikalisches Handwerk in Bayern
4. September Hilmar Gertschen
- 5 Sonderveranstaltung 555 Jahre Stadtkirche
11. September Julia Aebi-Shandaraeva, Gert Anklam, Volker Jaekel
Benjamin Guélat
- 6 Von Barock bis heute
18. September Anastasia Stahl

SAVE THE DATE!
Freitag, 11. bis Sonntag,
13. September
Sonderveranstaltung
555 Jahre Stadtkirche

Eintritt frei –
Kollekte
Richtpreis CHF15.–
pro Konzert

1



Nina Theresia Wirz

Schritte, Sprünge, Höhenflüge

Freitag, 14. August

Louis Vierne 1870-1937
Aus 24 Pièces en style libre, op. 30
11. Divertissement / 13. Légende

Astor Piazzolla 1921-1992
Libertango

Louis Vierne
Aus 24 Pièces en style libre, op. 30
14. Scherzetto / 16. Choral

Mauricio Kagel 1931-2008
Ragtime Waltz

Louis Vierne
Aus 24 Pièces en style libre, op. 30
17. Lied / 21. Carillon

Nina Theresia Wirz Orgel, Stadtkirche Burgdorf

Nina Theresia Wirz ist seit 2015 Hauptorganistin an der Stadtkirche Burgdorf – dort ist sie auch für die Konzeption und Organisation der Konzertreihe der reformierten Kirche Burgdorf zuständig. Die Schwerpunkte ihres Schaffens als Musikerin liegen darin, die Wandelbarkeit und stilistische Breite der Orgel in ihren vielfältigen Konzertauftritten, immer wieder in einem neuen Licht darzustellen. Weiter tritt sie regelmässig als Solistin oder Begleiterin verschiedener Chöre, Orchester und Ensembles auf. Ebenfalls unterrichtet sie an der Musikschule Burgdorf die Instrumente Klavier und Orgel und ist Mitglied der Kulturkommission der Stadt Burgdorf. www.ninatheresia.ch

2



Suzanne Z'Graggen

Nordtriptychon

Freitag, 21. August

Dietrich Buxtehude 1637-1707
Passacaglia d-Moll BuxWV 161

Andreas Düben 1597-1662
Nun lob, mein Seel, den Herren, C-Dur

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Ciacona ex d, in d-Moll
Toccatà d-Moll BWV 565

Suzanne Z'Graggen Orgel, Jesuitenkirche Luzern

Suzanne Z'Graggen geboren in Luzern, absolvierte ihre Studien an den Musikhochschulen Luzern und Bern (Kirchenmusik A-Diplom, Lehr- und Solistendiplom Orgel) an der Universität Bern (Gymnasiallehramt im Fach Musik), an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Konzertklasse. Seit 2015 arbeitet sie als Professorin für Orgel und Stabstellenleiterin Kirchenmusik an der Hochschule Luzern. Während acht Jahren war sie Domorganistin der Diözese Basel an der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn. Als Orgelsolistin tritt sie regelmässig in Kathedralen, Konzerthäusern und anderen Orgelmusikzentren im In- und Ausland auf. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. www.suzannezgraggen.ch

3



Francesco Addabbo

Jaro Baran

All'italiana – Orgel- musik aus Italien

Freitag, 28. August

Chororgel

Aus der Intabulatura nova de balli
Venezia 1551
Pass'e mezzo nuovo primo / Gamba gagliarda /
La Moneghina gagliarda / Pass'e mezzo nuovo terzo

Hauptorgel

Giovanni Morandi 1777-1856
Rondò con imitazione de' campanelli

Padre Davide da Bergamo 1791-1863
Fantasia sopra Le sanguinose giornate di marzo
ossia La rivoluzione di Milano

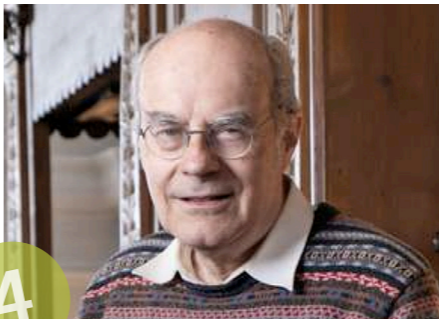
Vincenzo Petrali 1830-1889
Grande Suonata per organo istromentatoe con Eco

Francesco Addabbo Orgel
Jaro Baran Schlagzeug

Francesco Addabbo studierte Klavier, Opernkorrepitition, Cembalo und Orgel in Italien und in der Schweiz. Intensive Konzerttätigkeit als Cembalist und Organist. Seit 2012 ist er Dozent am Schweizer Opernstudio (Hochschule der Künste Bern) und unterrichtet Cembalo an der Musikschule Biel.

Jaro Baran studierte klassisches Schlagwerk an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen in der renommierten Klasse für Orchesterschlagwerk von Prof. Franz Lang. Als klassischer Schlagzeuger schätzt er die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten seiner Instrumente. Seit 2017 ist Jaro Baran Mitglied des Sinfonie Orchester Biel Solothurn und unterrichtet Klassisches Schlagwerk an der Musikschule Bantiger.

4



Hilmar Gertschen

Musikalisches Handwerk in Bayern

Freitag, 4. September

Chororgel

Georg Muffat 1653-1704
Aus dem Apparatus musico-organisticus
Toccatà Octava in G

Hauptorgel

Max Reger 1873-1916
Präludium in e-Moll, op. 59 Nr.1
Pastorale in F-Dur, op. 59 Nr. 2

Josef Gabriel Rheinberger 1839-1901
Orgelsonate Nr. 4 in a-Moll, op. 98
- Tempo moderato
- Intermezzo (Andantino)
- Fuga cromatica (Tempo moderato)

Hilmar Gertschen Orgel, Naters

Hilmar Gertschen studierte an der Musikakademie Basel Orgel und Cembalo, Abschluss mit Lehr-, und Solistendiplom für Orgel. Er erlangte das Kirchenmusikerdiplom B in Chorleitung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. Es folgte ein externes Studium für Cembalo an der Schola Cantorum Basiliensis. Hilmar Gertschen war während 34 Jahren hauptverantwortlicher Organist in der Pfarrkirche Naters und ist Titularorganist der grossen Orgel in der Kollegiumskirche Brig. Er unterrichtet an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis. Konzerte im In- und Ausland sowie Beratungen beim Bau neuer Orgeln ergänzen seine berufliche Tätigkeit.

5

Sonderveranstaltung

Im Rahmen des Jubiläums
555 Jahre Stadtkirche
Freitag, 11. September

1. Konzert, 18.00 Uhr!
Excelsior!

Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt,
Johannes Brahms und Camille Saint-Saëns

Julia Aebi-Shandaraeva Orgel,
Katholische Kirche, Burgdorf



2. Konzert, 19.00 Uhr

Mit Saxophon und Orgel um die Welt

Programm nach Ansage

Gert Anklam Sopran- / Baritonsaxophon, Sheng
Volker Jaekel Orgel, Berlin



3. Konzert, 20.00 Uhr

Buster Keaton - Seven Chances

Stummfilm mit Live-Musik

Benjamin Guélat Orgel



Weitere Infos
zum Jubiläumswochenende
www.ref-kirche-burgdorf.ch

6



Anastasia Stahl

Von Barock bis heute

Freitag, 18. September

Georg Muffat 1653-1704
Aus Apparatus musico-organisticus
Toccatà Septima

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Christ, der du bist Tag und Licht, BWV 1096

Ralph Vaughan Williams 1872-1958
Aus Three Preludes Founded on Welsh Hymn Tunes
Rhosymedre

Gunther Martin Götsche *1953
In Tenebris (2002)

Vier Psalmmeditationen op. 67
I. Introduction
II. Aria
III. Toccatà
IV. Introduction und Ciacona

Anastasia Stahl Orgel, Stadtkirche Lenzburg

Anastasia Stahl absolvierte das Klavier- und Orgelstudium am Staatlichen Glinka-Konservatorium in Nizhny Nowgorod (RUS). Anschliessend folgten Masterstudiengänge Klavier-Liedbegleitung an der Hochschule für Musik Detmold (D) und an der Musikakademie Basel, sowie das Masterstudium Kirchenmusik an der Hochschule für Musik Luzern. Anastasia Stahl ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe. Neben der Konzerttätigkeit als Solistin, Begleiterin und Kammermusikinterpretin leitet sie Orgelkurse im In- und Ausland.